

23. Juli 1964.

Tgb.Nr. 64/408

An den

Präsidenten der Deutschen Akademie
der Wissenschaften zu Berlin,
Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hartke,

Berlin W 8

Otto Nuschke - Straße 22/23

Sehr verehrter Herr Präsident!

Lieber Herr Hartke!

Den beiliegenden Jahresbericht der MGH, der nach deren Satzung § 10 auch in den Sitzungsberichten der Deutschen Akademie der Wissenschaften wie im Jahrbuch der Bayerischen Akademie und im Anzeiger der Österreichischen Akademie "in geeigneter Form ... zu veröffentlichen und dazu diesen Akademien zu übersenden ist, schicke ich an Sie direkt, da mir noch nicht mitgeteilt wurde, wer zum ständigen Vertreter Ihrer Akademie in der Zentraldirektion delegiert wurde. Früher wurde der Jahresbericht regelmäßig an Herrn Kollegen Hartung geschickt und von diesem der Akademie vorgelegt. Bei den beiden Jahresberichten für 1960/61 und 1962/63 war das nicht mehr geschehen; ich hatte sie Ihnen unserer Besprechung gemäß am 22. I. 64 nachgereicht und anheimgestellt, sie zusammen (eventuell auch mit dem diesjährigen Jahresbericht) in den Sitzungsberichten Ihrer Akademie zu veröffentlichen, wie es mir Herr Kollege Stern als Vizepräsident im Einvernehmen mit Ihnen in einem Schreiben vom 21. III. 64 zusagte.

Ich lege ein Schreiben an Frau Dr. Kirsten, die Direktorin des Archivs Ihrer Akademie bei mit der Bitte, es ihr zu übermitteln und bei dem darin angekündigten Besuch meines Mitarbeiters Dr. Fritz Weigle im Akademie-Archiv ihn auch Ihrerseits wohlwollend behilflich zu sein, soweit es dessen bedarf. Er soll bis zum 150-jährigen Jubiläum der Monumenta 1969 eine Darstellung ihrer Geschichte in den letzten 50 Jahren vorbereiten anschließend an die 1921 erschienene "Geschichte der MGH" von H. Bresslau und zu deren Ergänzung. Er wird dafür zunächst die Monumenta-Akten sichten müssen, die teils im Archiv Ihrer Akademie, teils im Dahlemer Archiv oder anderwärts liegen, und er wird diese Akten im Laufe der nächsten Jahre dort oder hier benützen müssen. Ich hoffe zuversichtlich, daß sie ihm ohne Schwierigkeiten zugänglich gemacht und eventuell auch leihweise oder in Photokopien zur eingehenden Benutzung hierher geschickt werden können. Zunächst wird er in der zweiten Augushälfte von Westberlin nur einige Tage in Ihre Akademie kommen, später voraussichtlich für längere Zeit.

Ich wäre Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie mir bald eine Bescheinigung darüber zugehen lassen könnten, daß Herr Dr. Fritz Weigle, Mitarbeiter der MGH in München, in deren Auftrag und mit Ihrer Zustimmung die Berliner Arbeitsstelle der MGH und das Archiv Ihrer Akademie besuchen soll und ihm deshalb der mehrmalige Übergang von West- nach Ostberlin mit Tages-Passierscheinen nach Möglichkeit erleichtert und beschleunigt werden möge.

Mit vielen Grüßen
Ihr sehr ergebener



Anlagen